

WDR

**SINFONIE
ORCHESTER**

**KLANGWUCHT –
RACHMANINOW &
MARSALIS**

*FR 31. Januar 2025 &
SA 1. Februar 2025
Kölner Philharmonie
20.00 Uhr*

WDR SINFONIEORCHESTER
ABSOLUT SPITZENKLASSIK.

Wir sind deins.



PROGRAMM

Sergej Rachmaninow

Konzert Nr. 2 c-Moll für Klavier
und Orchester op. 18

- I. Moderato – Più vivo –
Allegro – Maestoso (Alla
marcia) – Meno mosso –
Moderato
- II. Adagio sostenuto –
Più animato
- III. Allegro scherzando –
Moderato – Allegro
scherzando (Moto primo) –
Presto – Più vivo –
Moderato – Allegro
scherzando (Moto primo) –
Alla breve. Agitato –
Presto – Maestoso –
Più vivo – Risoluto

Wynton Marsalis

Konzert für Orchester
Auftragskomposition des
WDR Sinfonieorchesters
Uraufführung

- I. ♩ = 116
- II. ♩ = 88
- III. ♩ = 94. With fervor and fire
- IV. ♩ = 138. Playful
- V. ♩ = 68
- VI. ♩ = 116

Yunchan Lim Klavier

WDR Sinfonieorchester

Cristian Măcelaru Leitung

PAUSE

VIDEO-LIVESTREAM (SA)

WDR 3

FR 4. April 2025, 20.03 Uhr

WDR 3 Konzertplayer

Ab SA 5. April 2025 für 30 Tage

19.00 Uhr Konzerteinführung
mit Susanne Herzog/WDR 3



SERGEJ RACHMANINOW

1873-1943

Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll op. 18

Selbstzweifel, Schaffenskrise, Depressionen. Das ist der Zustand, in dem sich Sergej Rachmaninow um die Wende zum 20. Jahrhundert befindet. Im März 1897 erlebte er ein künstlerisches Trauma, als die Uraufführung seiner ersten Sinfonie für ihn zum persönlichen Desaster wurde. Fast drei Jahre lang verbrachte Rachmaninow sein Leben wie in Schockstarre. Er selbst erinnerte sich 15 Jahre später: »Mir ging es wie einem Menschen, der einen Schlaganfall erlitten hatte und für lange Zeit unfähig war, seinen Kopf und seine Hände zu gebrauchen«. An Komponieren war nicht im Geringsten zu denken. Schließlich konnten Rachmaninows Freunde ihn dazu bewegen, sich Anfang des Jahres 1900 bei dem Arzt und Therapeuten Nikolaj Dahl in Behandlung zu begeben. Dahl erkundigte sich in Rachmaninows engem Kreis, wie sich seine Beschwerden äußerten und welche Art von Komposition ein anzustrebendes Ziel sein könnte. Die einhellige Meinung lautete: ein Klavierkonzert.

Auf dieser Wissensbasis begann der Arzt mit Rachmaninow eine dreimonatige Hypnotherapie. In fast täglichen Gesprächen schaffte er es, ihm durch Suggestion eine allmählich wachsende Zuversicht zu geben. Gut drei Jahrzehnte später erinnerte sich der Komponist: Dahl »wiederholte für mich jeden Tag: ›Sie werden mit Ihrem zweiten Konzert beginnen. Sie werden mit großer Leichtigkeit arbeiten. Das Konzert wird gut sein.« Zu Rachmaninows eigener Verwunderung trug diese Form der Therapie Früchte: Den Sommer verbrachte er in Italien, und tatsächlich kehrte er mit ausführlichen Skizzen zum zweiten und dritten Satz seines zweiten Klavierkonzerts heim. Bis zum Ende des Jahres konnte er sie vollenden. Bereits im Frühjahr 1901 war dann auch der erste Satz abgeschlossen. Seit der Uraufführung am 27. Oktober desselben Jahres ist Rachmaninows zweites Klavierkonzert mit seiner glutvollen Melancholie eines seiner erfolgreichsten Werke.

Otto Hagedorn



WYNTON MARSALIS

*1961

Konzert für Orchester

Wynton Marsalis bewegt sich seit jeher souverän zwischen den musikalischen Welten des Jazz und der Klassik – als Trompeter und als Komponist. Dies zeigt sich auch in seinem Konzert für Orchester, das er im Auftrag des WDR Sinfonieorchesters komponiert hat. Cristian Măcelaru, dem Komponisten musikalisch wie freundschaftlich seit langem verbunden, beschreibt das Werk:

Die Idee zum Konzert für Orchester entstand aus der langjährigen Zusammenarbeit und den vielen Gesprächen, die ich mit Wynton Marsalis geführt habe. Die Sprache, die er in all seinen Kompositionen verwendet, ist das Idiom des Jazz, doch die Art und Weise, wie er die Struktur aufbaut, hat klassische Ursprünge. Formen, die auf die Fuge oder Passacaglia zurückgehen, sind in all seinen Kompositionen präsent. Aber er erfindet sie neu, damit sie seiner eigenen musikalischen Sprache entsprechen. Er kombiniert diese beiden Idiome auf eine Weise, die sowohl die Jazzstruktur prägt als auch die klassische Tradition herausfordert. Mir gefällt die Art, wie er auf viele wichtige Künstler verweist, die zur Entstehung der Musiksprache des Jazz beigetragen haben, aber man wird auch Parallelen zu traditionellen Komponisten finden. Als ich ihn einmal besuchte, war ich überrascht, in seiner Bibliothek eine Partitur von Haydns Streichquartetten zu finden – und er gestand mir, dass er sie studiert, um das Komponieren für Streicher besser zu verstehen.

Wynton Marsalis' Genie ist weder durch Jazzharmonien und -rhythmen noch durch konventionelle musikalische Gesten eingeschränkt. Seine Herangehensweise eröffnet stets ein neues Universum. Es ist mir eine große Ehre, diese Komposition zum Leben zu erwecken, und ich hoffe, dass alle das Privileg empfinden werden, bei diesem einmaligen Ereignis dabei zu sein.

YUNCHAN LIM



- \ 2022 im Alter von 18 Jahren als jüngster Teilnehmer Gewinner der Van Cliburn international Competition
- \ seine Interpretation von Rachmaninows 3. Klavierkonzert im Rahmen desselben Wettbewerbs von der New York Times als eine der zehn Top-Aufführungen klassischer Musik 2022 gewählt
- \ in der Folge Debüts mit dem New York und dem Los Angeles Philharmonic, den Münchner Philharmonikern sowie dem Seoul Philharmonic Orchestra, außerdem mit den großen Orchestern in Luzern, Chicago und Boston sowie dem BBC Symphony Orchestra
- \ Recitals in der Carnegie Hall, beim Verbier Festival, in der Wigmore Hall, im Concertgebouw Amsterdam und in der Suntory Hall in Tokio
- \ für sein Debütalbum der Chopin-Etüden op. 10 und 25 mehrfach ausgezeichnet: mit dem Gramophone Award 2024 für Klavier sowie ebenfalls vom Magazin Gramophone als Young Artist of the Year
- \ geboren 2004 in Siheung, Korea
- \ im Alter von 13 Jahren aufgenommen in das Korea National Institute for the Gifted in Arts
- \ 2018 bei seinem ersten Wettbewerb, der Cleveland International Piano Competition for Young Artists, Gewinner sowohl des zweiten Preises als auch des Chopin Special Award
- \ 2019 im Alter von 15 Jahren jüngster Gewinner des internationalen Isang-Yun-Wettbewerbs in Korea
- \ nach zwei Jahren an der Korea National University of Arts derzeit Studium am New England Conservatory of Music in Boston bei Minsoo Sohn
- \ erstmals Gast beim WDR Sinfonieorchester

CRISTIAN MĂCELARU



- \ 2017 Debüt beim WDR Sinfonieorchester
- \ seit der Saison 2019/20 Chefdirigent des WDR Sinfonieorchesters
- \ 2024/25 Music Director Designate beim Cincinnati Symphony Orchestra, dort ab 2025/26 Music Director
- \ seit 2020/21 directeur musicale des Orchestre National de France
- \ seit 2023 Künstlerischer Leiter des George Enescu Festivals in Bukarest
- \ seit Sommer 2020 Artistic Director and Principal Conductor des World Youth Orchestra beim Interlochen Center for the Arts
- \ seit 2017 Music Director des Cabrillo Festival for Contemporary Music
- \ Gastdirigent bei führenden Orchestern in Amerika und Europa wie New York Philharmonic, Philadelphia Orchestra, Chicago Symphony Orchestra, Boston Symphony Orchestra, Concertgebouw Orchestra,

- London Philharmonic Orchestra, City of Birmingham Symphony Orchestra, Tonhalle-Orchester Zürich, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks oder Gewandhausorchester Leipzig
- \ 2020 Grammy für eine CD mit Werken von Wynton Marsalis
- \ 2014 Preisträger des Solti Conducting Award
- \ 1980 geboren in Timișoara (Rumänien), regelmäßig in seinem Heimatland tätig, als Künstlerischer Leiter, Dirigent, Dozent und Kulturbotschafter
- \ leidenschaftlicher Musikvermittler und Förderer des musikalischen Nachwuchses
- \ betrachtet zeitgenössische Musik als essentiellen Beitrag zur Kultur und Gesellschaft und setzt sich für junge Komponistinnen und Komponisten ein



WDR SINFONIEORCHESTER

- \ 1947 gegründet
- \ Chefdirigent seit 2019/20: Cristian Măcelaru
- \ designierte Chefdirigentin ab 2026/27: Marie Jacquot
- \ ehemalige Chefdirigenten: Christoph von Dohnány, Zdeněk Mácal, Hiroshi Wakasugi, Gary Bertini, Semyon Bychkov, Jukka-Pekka Saraste
- \ Gastdirigent:innen unter anderem: Lorin Maazel, Claudio Abbado, Zubin Mehta, Christoph Eschenbach, Andris Nelsons, Marek Janowski, Manfred Honeck, Krzysztof Urbanski, Andris Poga, Alain Altinoglu, Marie Jacquot, Nathalie Stutzmann, Kristiina Poska, Elena Schwarz und Alondra de la Parra
- \ Konzertreisen durch Südkorea, Japan, USA, Südamerika, zuletzt durch Europa und China
- \ Gastspiele bei den BBC Proms, dem George Enescu Festival, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Kissinger Sommer, der Biennale Venedig, in der Elbphilharmonie Hamburg, in München, Wien und Salzburg
- \ neueste CDs: sämtliche Orchesterwerke von Grażyna Bacewicz, Vol. 3 (Leitung: Łukasz Borowicz); Klavierkonzerte Nr. 1 und 2 von Johannes Brahms (Solist: Simon Trpčeski, Leitung: Cristian Măcelaru); »Annunciation Triptych« von Liza Lim (Emily Hindrichs, Sopran; Leitung: Cristian Măcelaru) – ausgezeichnet mit dem Opus Klassik 2024
- \ aktiv in der Förderung zeitgenössischer Musik durch zahlreiche Auftragskompositionen und Uraufführungen
- \ leidenschaftliches Engagement in der Musikvermittlung für ein breites Publikum, in der »WDR Happy Hour« – moderierten Kurzkonzerten am frühen Abend – oder im »Konzert mit der Maus« für Kinder und Familien
- \ digital präsent in Livestreams, Konzertmitschnitten on demand und Video-Formaten mit persönlichen Einblicken in die Welt der Musik durch Mitglieder des Orchesters oder – in der Reihe »Kurz und Klassik« – durch Chefdirigent Cristian Măcelaru



Zugunsten der
Elly Heuss-Knapp-Stiftung
Deutsches Müttergenesungswerk

WDR SINFONIEORCHESTER
ABSOLUT SPITZENKLASSIK.

WDR

**SINFONIE
ORCHESTER**

BENEFIZKONZERT DES BUNDES- PRÄSIDENTEN

*SO 13. April 2025
Kölner Philharmonie
11.00 Uhr*

George Enescu

Rumänische Rhapsodie Nr. 1

Erich Wolfgang Korngold

Cellokonzert

Maurice Ravel

Shéhérazade

für Singstimme und Orchester

Leonard Bernstein

Sinfonische Tänze aus »West Side Story«

Fatma Said Sopran

Maximilian Hornung Violoncello

WDR Sinfonieorchester

Cristian Măcelaru Leitung

Siham El-Maimouni Moderation

VORSCHAU

SA 8. FEBRUAR 2025
KÖLNER PHILHARMONIE /
20.00 UHR

MUSIK DER ZEIT – FERN VERTRAUT

Georges Aperghis
Étude für Orchester Nr. VIII
(2023)
Deutsche Erstaufführung

Georges Lentz
... to beam in distant heavens
... (2023)
Konzert für Violine und
Orchester
Deutsche Erstaufführung

Olga Neuwirth
Masaot/Clocks without
Hands (2015)
für Orchester

Arabella Steinbacher Violine
WDR Sinfonieorchester
Ryan Bancroft Leitung

FR 21. FEBRUAR 2025
KÖLNER PHILHARMONIE /
20.00 UHR
19.00 Uhr Konzerteinführung
mit Otto Hagedorn

SCHICKSAL – TSCHAIKOWSKYS FÜNFTE

Nur noch wenige Tickets
erhältlich, aber im Livestream
auf youtube.com/wdrklassik
zu erleben

Ludwig van Beethoven
Ouvvertüre zu »Egmont«
op. 84

Robert Schumann
Konzert a-Moll für Violoncello
und Orchester op. 129

Peter Tschaikowsky
Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Pablo Ferrández Violoncello
WDR Sinfonieorchester
Andrés Orozco-Estrada
Leitung

SO 9. MÄRZ 2025
KÖLNER PHILHARMONIE /
18.00 UHR

**MUSIK DER ZEIT –
PIERRE BOULEZ ZUM 100.**

Olga Neuwirth
Tombeau I (2024)
für Orchester und Sample
Deutsche Erstaufführung

Pierre Boulez
Pli selon pli (1957–90)
Portrait de Mallarmé
für Sopran und Orchester

Siobhan Stagg Sopran
IRCAM
WDR Sinfonieorchester
Jonathan Nott Leitung

FR 28. MÄRZ 2025
KÖLNER PHILHARMONIE /
20.00 UHR

19.00 Uhr Konzerteinführung
mit Claudia Belemann/WDR 3

**INNIGKEIT – MĂCELARU &
BRAHMS' ERSTE**

Fanny Hensel
Ouvertüre C-Dur

Robert Schumann
Violinkonzert d-Moll

Johannes Brahms
Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Daniel Lozakovich Violine
WDR Sinfonieorchester
Cristian Măcelaru Leitung

FR 14. MÄRZ 2025
KÖLNER PHILHARMONIE /
20.00 UHR

**IM FLUSS –
LISZT & DIE RHEINISCHE**

Richard Wagner
Eine Faust-Ouvertüre

Franz Liszt
Konzert Nr. 2 A-Dur
für Klavier und Orchester

Robert Schumann
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97
»Rheinische«

Alexandre Kantorow Klavier
WDR Sinfonieorchester
Petr Popelka Leitung

SA 10. MAI 2025
KÖLNER PHILHARMONIE /
20.00 UHR

**MUSIK DER ZEIT – MANN /
FRAU / EINHORN / SEEN**

Kaija Saariaho
D'OM LE VRAI SENS (2010)

Hèctor Parra
Ich ersehne die Alpen /
So entstehen die Seen
(2022/2025)
Uraufführung

Kathrin Zukowski Sopran
Thomas Loibl Schauspieler
Boglárka Pecze Klarinette
WDR Sinfonieorchester
Christian Karlsen Leitung

SO 11. MAI 2025

KÖLN, FUNKHAUS WALLRAFPLATZ / 11.00 UHR

4. KAMMERKONZERT

Ludwig van Beethoven

Trio B-Dur op. 11
»Gassenhauer-Trio«

Louise Farrenc

Trio Nr. 3 Es-Dur op. 44

Max Bruch

Auszüge aus:
Acht Stücke für Klarinetten-
trio op. 83

Daniel Schnyder

Worlds Beyond

**Mitglieder des
WDR Sinfonieorchesters**

DIGITAL-HIGHLIGHT



Dass Klassik und Jazz ein spannendes Duo sein können, zeigen das WDR Sinfonieorchester und die WDR Big Band nicht zum ersten Mal. Gemeinsam haben sie 2022 Wynton Marsalis' »Herald, Holler and Hallelujah!« aufgeführt.

wdr-sinfonieorchester.de
youtube.com/wdrklassik
wdr.de/k/wsonewsletter

[facebook.com/
wdrsinfonieorchester](https://facebook.com/wdrsinfonieorchester)

IMPRESSUM

Herausgegeben von
Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Hauptabteilung Orchester und Chor
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Verantwortliche Redaktion
Robert Blank, Otto Hagedorn

**Redaktion und Produktion
des Konzerts**
Sebastian König

Januar 2025
Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEISE

Titel: Yunchan Lim © Lisa-Marie Mazzucco

Seite 3: Sergej Rachmaninow © picture alliance/brandstaetter images/Austrian Archives

Seite 4: Wynton Marsalis © Ayami Yoshikawa/picture alliance/AP Images

Seite 5: Yunchan Lim © Lisa-Marie Mazzucco

Seite 6: Cristian Măcelaru © WDR/Ben Knabe

Seite 8/9: Frank-Walter Steinmeier © Friedrich Bungert

Das Mitschneiden von Bild und Ton während des Konzerts ist aufgrund des Urheberrechts nicht gestattet.